

# Kann ein Kongress lernen?

Modelle kirchlicher Erwachsenenbildung im Prüfstand

2. europäischer Kongress der katholischen und evangelischen Arbeitsgemeinschaften für Erwachsenenbildung (FEECA und EAEE) zum Thema

«LERNEN UND HANDELN»

Schwarzenberg 1972

- Auswertung
- Materialien
- Methodische Erfahrungen
- Gruppendynamische Prozesse
- Theologische Überlegungen

Im Auftrag der beiden europäischen Präsidien gemeinsam herausgegeben  
von AGEB und KÄGEB

# INHALT

<u>LERNEN UND HANDELN oder DER KONGRESS FAND NICHT STATT</u>	S	4
Präsidenten-Worte	S	7
Kongressziele	S	7
 <u>THEOLOGISCHE KONTROVERSE VOR DEM KONGRESS</u>		
<i>Magnus Löhner:</i> <u>Die theologischen Motive, nicht die Denkansätze sind wichtig</u>	S	8
<i>Jürgen Reuleaux:</i> <u>Der theologische Ansatz zieht Konsequenzen nach sich</u>	S	14
 <u>MODELLE KIRCHLICHER ERWACHSENENBILDUNG IM PRUEFSTAND</u>		
Information - Urteil der Kongressgruppen		
<u>DER KONGRESS PRUEFT DIE KONKRETEN MODELLE</u>	S	22
<u>ERSTES MODELL; Bildungsarbeit an der Bibel</u>		
1.1 Ueberlegungen zur Arbeit an der Bibel	S	24
1.2 Synthese der Gruppenberichte	S	26
 <u>ZWEITES MODELL: Glaube und Erfahrung - katholi- scher Glaubenskurs</u>		
2.1 Kurzinformation	S	30
2.2 Synthese der Gruppenberichte	S	32
 <u>DRITTES MODELL: Interkonfessionelle Zusammen- arbeit</u>		
3.1 Die Zusammenarbeit der beiden kirchlichen Bildungszentren	S	34
3.2 Synthese der Gruppenberichte	S	36

VIERTES MODELL: Bildung und Aktion

4.1 Die Bildungsarbeit der Katholischen Arbeiterbewegung KAB	S	38
4.2 Akzente aus der Plenardiskussion und Expertenbefragung	S	40

FÜNFTES MODELL: Zusammenarbeit von Theologen und Nichttheologen, am Beispiel der Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Schulung (AKS) Basel

5.1 Kurzinformation über die Arbeitsweise der AKS	S	41
5.2 Synthese der Gruppenberichte	S	43

-KONGRESSTAGEBUCH ( <i>Elisabeth Miesaher</i> )	S	45
---	---	----

GRUPPENDYNAMISCHE PROZESSE AM KONGRESS ( <i>A.Müller-Marzohl</i> )	S	52
--	---	----

KRITISCHE BILANZ (*Paul Frehner*)

Zusammenfassung auf der Basis der theologischen Überlegungen und der Gruppenergebnisse - Folgerungen	S	56
--	---	----

~~KIRCHLICHE BILDUNGSPROZESSE NACH THEOLOGISCHEN ANSATZEN BEFRAGT~~

Reflexionen nach dem Kongress ( <i>Theophil Vogt</i> )	S	63
--	---	----

<u><del>FOLGERUNGEN DES KONGRESS-METHODIKERS</del></u> ( <i>Walter Bosehart</i> )	S	72
---	---	----

~~STIMMEN NACH DEM KONGRESS~~

Schlussbemerkungen des Kongressleiters	S	75
Teilnehmer urteilen	S	78

~~DAS SECHSTE MODELL: Der Kongress selbst~~

Die Holländer-Resolution und ihre Folgen	S	86
--	---	----

OFFIZIELLE WORTE

<i>Prof. Ignaz Zangerle.</i>	Kein blosser christlicher Progmatismus	S	91
<i>Dr. Wolfgang Böhme:</i>	Christliche Erwachsenenbildung - ein Akt neuer Sprachfindung	S	93
<i>Wilfried Martel, Generalsekretär des Departement des Innern</i>	Autonomer Auftrag der religiösen Bildungswerke	S	96
<i>Dr. Walter Gut, Regierungsrat</i>	Subsidiäre Rolle des Staates in der Erwachsenenbildung	S	98

DIE AKTEURE

Vorbereitungsgruppe		S	100
Erweiterte Kongressleitung (Referenten und Modell-Darsteller)		S	100
Teilnehmer		S	101
LITERATUR		S	104